

mehr als bisher, die Stärke der Partei zum Ausdruck kommen durch ihre Geschlossenheit und durch die Einheit des Willens und die Einheit des Handelns. (Beifall.)

Vorsitzender M a t e r n : Das Wort hat der Genosse Fritz Lange.

Fritz L a n g e (Berlin): Genossinnen und Genossen! Es besteht unter uns kein Zweifel darüber, daß unsere Partei im Aufbau eines antifaschistisch-demokratischen Verwaltungsapparates in den Gemeinden, Kreisen, Ländern, in der Republik die entscheidende Arbeit geleistet hat und noch tagtäglich leistet. Es denkt auch niemand von uns daran, die aufopferungsvolle Tätigkeit unserer Genossen in den Verwaltungen irgendwie zu verkleinern. Und doch haben uns verschiedene ernste Erscheinungen Veranlassung gegeben, zu überprüfen, wo und wie noch etliche Fehler, Mängel und Schwächen mit Hilfe unserer Partei zu überwinden sind.

Mir scheint, daß eine Anzahl unserer Verwaltungsfunktionäre vergessen haben, welches die Ursachen ihrer tatsächlich erfolgreichen Arbeit sind. Sie haben angefangen, sich selbst mit ihren Funktionen zu identifizieren, und glauben, alles allein mit der Kontrolle „von oben“ regulieren zu können. Wohin eine solche Selbstüberschätzung führt, dürften die amtlichen Berichte unserer staatlichen Kontrolle zur Genüge erwiesen haben. Solche Fälle wie Glauchau-Meerane, DCGG Dessau, Landwirtschaftliche Genossenschaften Mecklenburg, Solvay-Konzern, Finanzwirtschaft Thüringen wären nie möglich gewesen, wenn man die warnenden Stimmen der einfachen Menschen sorgsamer beachtet hätte.

Diese schädliche Selbstüberschätzung bezieht sich aber nicht nur auf einzelne Personen, sondern wird leider oft genug auch noch von den Betriebsgruppen unserer Partei in den Verwaltungen dadurch gefördert, daß die Mitglieder dieser Betriebsgruppen noch nicht verstanden haben, als Kontrolle „von unten“ regulierend — ich möchte sagen: wohltuend dämpfend — zu wirken. Das liegt zum Teil auch an der ungenügenden Beachtung, die etliche Parteileitungen der außerordentlichen Bedeutung der Tätigkeit der SED-Betriebsgruppen in unserer Verwaltung bisher beigemessen haben. Harte Schläge, die uns der Klassenfeind verschiedentlich versetzt hat, haben uns gelehrt, daß es höchste Zeit ist, neben der Kontrolle „von oben“ eine wirksame Kontrolle „von unten“ zu organisieren, weil es nur so möglich ist, die Durch-